

Protokoll zur 15. Sitzung des Fahrradbeirats am 28.09.2021

Teilnehmer (online):

Fr. Viebach (Straßenverkehrsbehörde, zeitweise)
Fr. Maier (Tiefbauamt, neue Leiterin des Sachgebiets Straßenbau, zeitweise)
Hr. Stintzing (Tiefbauamt)
Hr. Bickelbacher (stadt + plan)
Hr. Knörr (ADFC)
Hr. Stiegler (Radentscheid)
Hr. Langer (Radentscheid)
Hr. Störandt (Radentscheid), Protokoll

Themen:

1. stadt + plan-Gutachten

Hr. Bickelbacher gibt Erläuterungen zu dem von stadt + plan erarbeiteten Gesamtkonzept. Es enthält folgende Arten von Routennetz-Plänen:

- Vorgeschlagenes Netz:
grün= Bayernnetz für Radler (überregionales Netz), dunkelblau= städtisches Netz mit Verbindungen in die Region, orange= ergänzte Netzelemente stadt + plan;
Das dunkelblaue Netz orientiert sich an städtischen Unterlagen.
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
grün= Komplettumbau des Straßenraums, rot= bauliche Maßnahmen für Radverkehrsanlagen, orange= Markierungsmaßnahmen für Radverkehrsanlagen, dunkelblau= einfache bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsdämpfung, gelb= Fahrradstraße, hellblau= Geschwindigkeitsbegrenzung, schwarz=keine Maßnahme, grau= am Fluss;
Eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der geschlossenen Ortschaft bedeutet Tempo 30, in der Hoffnung, dass die Kommunen dies bald so festlegen können (Beispiel Aisinger Straße).
- Priorität der Maßnahmen:
grün=hoch (d.h. wichtige Verbesserung oder gutes Nutzen-Kosten-Verhältnis), orange=mittel, hellblau=gering, schwarz=keine Maßnahme, grau= am Fluss;
Die Bahnbrücke/-unterführung hat z. B. höchste Priorität, was von Verwaltung und Radentscheid bestätigt wird.

Auf Vorschlag des Radentscheids soll in den beiden Maßnahmen-Plänen noch eine zusätzliche Kategorie mit einer eigenen Farbe eingeführt werden für "Maßnahme notwendig, detaillierte Untersuchung erforderlich".

Die Detailmaßnahmen des Gesamtkonzepts sind in ca. 250 Tabellenabschnitten dargestellt.

In einer Übersichts- und Kostentabelle werden die Kosten zusammengefasst.

Für die baulichen Maßnahmen hat stadt + plan teilweise Straßenpläne bzw. Straßenquerschnitte erarbeitet.

Für wichtige Knoten wurden Knotenpunktpläne erstellt, sofern diese nicht bereits in den Straßenplänen enthalten waren.

Reine Unterhaltsmaßnahmen (z. B. Erneuerung einer schadhafte Fahrbahndecke) sind in den erstellten Unterlagen nicht aufgeführt.

Radwege an Flüssen werden von stadt + plan gemäß einer Absprache mit der Verwaltung bei den Maßnahmen nicht erfasst.

In der nächsten Verkehrsausschuss-Sitzung am 28.10.2021 wird Hr. Bickelbacher einen Überblick über das Gesamtkonzept geben. Er schlägt vor, dass über dieses Konzept als Basis für die weitere Planung abgestimmt wird.

Aus Sicht der Verwaltung soll dann der Verkehrsausschuss in weiteren Sitzungen über einzelne Maßnahmenpakete aus diesem Konzept Beschlüsse fassen.

2. Weitere Themen für den Verkehrsausschuss

Folgende Projekte werden vermutlich dem Ausschuss im Oktober zur Entscheidung vorgelegt:

- Weitere Planung der Ebersberger Straße zwischen Hofmillerstraße und Schillerstraße mit Radentscheid-konformen Schutzstreifen:
Zwischen Hofmillerstraße und Mayerbachstraße kommt man im wesentlichen mit neuen Markierungen aus; im Bereich der Burgfriedstraße ist eine Radentscheid-konforme Lösung denkbar, z. B. durch eine überbreite Kfz-Spur mit Geradeaus- und Abbiegepfeil oder durch zusätzlichen Grunderwerb.
- Planung der Briançonstraße zwischen David-Eisenmann- und Rathausstraße:
Diese Planung soll zusammen mit der Planung der Kufsteiner Straße bis Ende 2022 erfolgen. Wichtig ist auch eine sichere Lösung für die Einmündung in die Rathausstraße, z. B. für linksabbiegende Radfahrer. Hier muss das staatliche Bauamt mit eingebunden werden. Der Radentscheid fragt nach, ob ein Beschluss über die Planung der Briançonstraße bereits getroffen werden kann, auch wenn die Planung für die Kufsteiner Straße noch nicht vorliegt. Herr Stintzing will diesbezüglich den Stadtratsbeschluss zum Planungsauftrag der Kufsteiner Straße nochmals prüfen.
- Kurzfristige Maßnahmen an der Kufsteiner Straße:
Der "freihändige" Erwerb aller benötigten Grundstücke für den beschlossenen dreispurigen Ausbau ist nicht möglich; ein Planfeststellungsverfahren wird notwendig. Wegen der daraus resultierenden Verzögerung ist die Realisierung von kurzfristigen Maßnahmen auch aus Sicht der Verwaltung sehr sinnvoll. Eine Simulation zur Sicherstellung der Verkehrsqualität im Bereich der Happinger Straße wurde aufgrund einer Anforderung des Staatlichen Bauamts durchgeführt. Die Ergebnisse sollen dem Verkehrsausschuss vorgestellt werden, der darüber entscheidet, welche Maßnahmen durchgeführt werden.
Unabhängig davon werden, soweit noch nicht geschehen, Fugenausbrüche bei den Entwässerungsrinnen zeitnah repariert und Verbesserungen beim Belag vorgenommen.

Andere diskutierte Projekte:

- Innsbrucker Straße/Rathausstraße zwischen Briançon- und Chiemseestraße:
Eine Verkehrssimulation wurde beauftragt, Ergebnisse werden aber bis zur Verkehrsausschuss-Sitzung im Oktober nicht vorliegen. Eine Behandlung im Dezember-Verkehrsausschuss ist angedacht.
- Äußere Münchener Straße zwischen Brückenberg und Am Gries:
Es gibt dazu Vorschläge der Verwaltung und ein Stufenkonzept des Radentscheids. Ferner wurde auf Antrag einer Fraktion die Umfahrung der Äußeren Münchener Straße über eine Route nördlich des Holzkirchener Gleises in verschiedenen Varianten untersucht.
Die Ergebnisse der Verkehrssimulation stehen aber trotz mehrfacher Mahnung der beauftragten Firma durch die Verwaltung noch aus. Möglicherweise können deshalb Beschlüsse zur Äußeren Münchener Straße erst im Dezember-Verkehrsausschuss gefasst werden.

3. Trennelemente für geschützte Radfahrstreifen

Der bauliche Schutz von Radfahrstreifen ist im Radentscheid vorgesehen. Dafür werden mittlerweile von mehreren Herstellern wie Schütz und Lüft unterschiedliche Trennelemente angeboten. Die maschinelle Durchführung von Reinigung und Winterdienst sollte wegen der Breite der vorgesehenen Radfahrstreifen kein Problem sein. Ein Austausch von Informationsmaterial wurde vereinbart. Hr. Stintzing prüft auf Anregung des Radentscheids die Möglichkeit eines Verkehrsausschuss-Beschlusses für die testweise Aufstellung von Trennelementen in Rosenheim, ähnlich wie es z. B. in der Stadt München geschieht.